



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

16. Dezember 2016

50. Woche

- **Der PMI Index im Dienstleistungsbereich sank im Dezember von 55,1 Pkte. auf 53,8 Pkte., in der Produktion stieg er im Dezember von 54,3 Pkte. auf 55,5 Pkte.**
- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments stagnierte im Dezember auf 13,8 Pkte.**

Auf dem Hauptwährungspaar war in den vergangenen Tagen offenbar, dass die Investoren die Tagung der Fed abgewartet haben und die Kursbewegungen waren so bis zu der Zeit nicht allzu markant. Das Ergebnis der Verhandlung der Fed brachte den Eurodollar dann mittwochabends anständig in Bewegung und der US-Dollar schoss stärkeren Werten entgegen. Donnerstagnachmittags gelang er zur Grenze von 1,04 USD/EUR und bewegt sich so auf den stärksten Werten seit dem Jahr 2003.

Die Volatilität des Pfundes zum Euro war in dieser Woche mäßiger. Es wurde überwiegend im Bereich von 0,833 - 0,843 EUR/GBP gehandelt und während des donnerstägigen Nachmittags wurde der Kurs auf 0,835 EUR/GBP notiert.

Auf der Krone gibt es nach wie vor nichts Neues. Das Handeln fuhr nur in dichter Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR fort. Der Gouverneur der Tschechischen Nationalbank J. Rusnok führte an, dass das Timing des Exits von der Kursverpflichtung von der zukünftigen Wirtschaftsentwicklung im Inland sowie im Ausland und von der Erfüllung der Voraussetzungen der Tschechischen Nationalbank abhängt. Rusnok nach zeigen die aktuellen prognostischen Modelle, dass die tschechische Wirtschaft auf die Beendigung der Kursverpflichtung um die Mitte des kommenden Jahres vorbereitet sein könnte, nichtsdestoweniger kennt die Tschechische Nationalbank den tatsächlichen Termin der Beendigung der Verpflichtung aber nicht.

Welche Ergebnisse brachte die mittwöchige Tagung der Fed? Die Fed entschied den Erwartungen nach über die Zinssatzerhöhung um 0,25 % auf 0,5 % - 0,75 %. Gleichzeitig stellte sie die neue makroökonomische Prognose vor, die im Jahr 2017 mit einem nur unwesentlich schnelleren Wachstum der Wirtschaft und einer leicht niedrigeren Arbeitslosenquote rechnet. Die Gouverneurin der Fed J. Yellen erklärte nichtsdestoweniger den Schlüsselfaktor, der der neuen Prognose eine wesentlich optimistischere Aussicht verleiht, und das ist die Voraussetzung einer lockeren

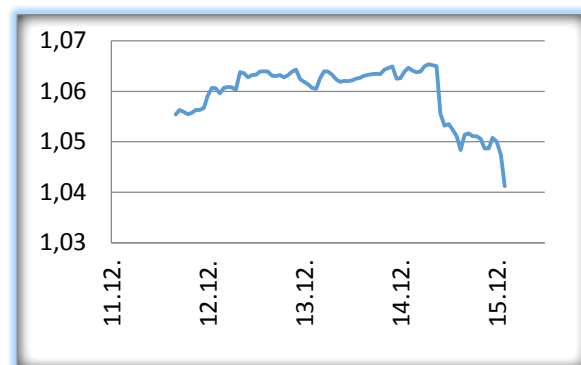
Fiskalpolitik in den nächsten Jahren. Die Änderung der Regierungsgarnitur in den Vereinigten Staaten sollte den Erwartungen der Fed nach in eine größere Stimulierung der Inlandsnachfrage vonseiten der Regierung münden. Yellen fügte zu dem jedoch hinzu, dass in der Situation, wenn die Wirtschaft bereits in den Zustand des vollen Beschäftigungsgrades gerät, keine weiteren Fiskalanreize notwendig sind, und dass im Fall, wenn der Kongress tatsächlich neue deutliche Investitionen der Regierung verabschieden würde, die Politik der Fed merkbar strenger sein wird.

Die Worte der Gouverneurin sind teilweise bereits in der neuen Zinsprognose reflektiert, die mit einer schnelleren Erhöhung der Zinssätze rechnet, als die vorhergehende Prognose. Die Fed erwartet beispielsweise für das Jahr 2017 weitere drei Runden der Zinssatzerhöhung um 0,25 %, anstatt der bisher erwarteten zwei Runden.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,06	1,09	1,11	1,15
EURCZK	27,05	27,05	27,05	27,05

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



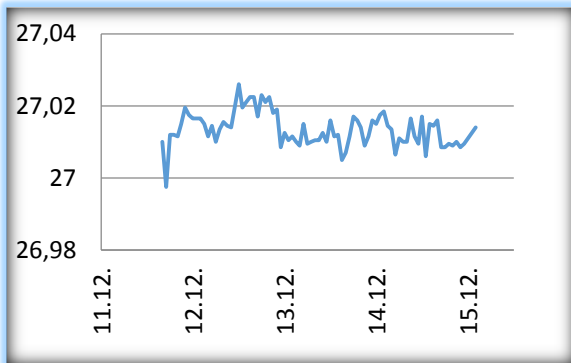


KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

16. Dezember 2016

50. Woche

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 15.12.2016.